



Das haben die Schüler alles selbst gemacht: Fachausbilderin Karin Simke (r.) mit Azubi Mathias Feldhacke, Lehm-Ausbilder und Maurermeister Andreas Jörgens, Landrat Gernot Schmidt, Rainer Schuhmann vom Verein Lehm-Werk sowie den Azubis Laura Hentzka, Anne-Marie Ney, Frau Simke (v.l.) bei der Präsentation der Prüfungsarbeiten.

# Baustoff Lehm im Aufwind

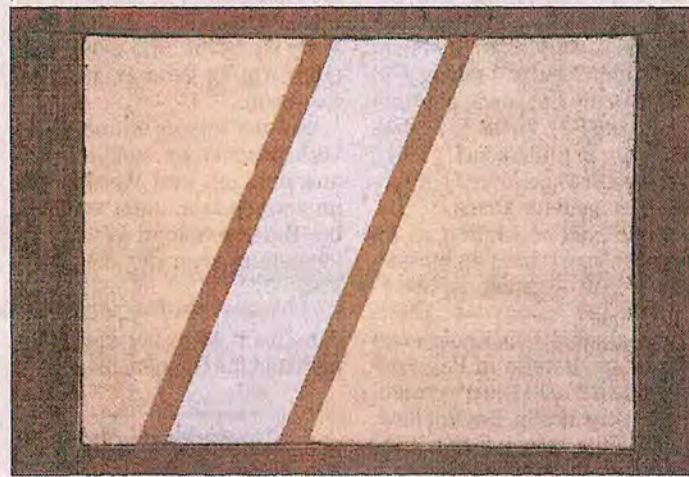
Zum zweiten Mal wurden am Oberstufenzentrum Zertifikate vergeben / Kreis hat Alleinstellungsmerkmal

VON DORIS STEINKRAUS

Seelow (MOZ) Zum zweiten Mal sind am Oberstufenzentrum des Kreises Europäische Lehmzertifikate übergeben worden. Märkisch-Oderland hat damit ein Alleinstellungsmerkmal und ist Vorreiter. Der Lehmbau liegt beim nachhaltigen Bauen im Trend, bleibt aber eine Nischenproduktion.

Eigentlich haben Laura Hentzka und Anne-Marie Ney gar nichts mit dem Bauen zu tun. Die beiden jungen Frauen aus dem Spreewald lernen am OSZ in Seelow Tierwirt. Dennoch sitzen sie an diesem Tag mit in der Runde und erhalten später ihr Zertifikat. Im vergangenen Jahr hatte es die Premiere gegeben, da absolvierten 13 Maurerlehrlinge die Zusatzausbildung. In diesem Jahr hatte das OSZ am Standort Seelow diesen Ausbildungsbaustein für alle Fachrichtungen geöffnet. „Es gab so eine große Nachfrage, dass wir auswählen mussten“, erklärt Fachlehrerin Karin Simke, die auch in diesem Jahr Regie führte.

Im theoretischen Teil erfahren die Teilnehmer, dass Lehmbau nicht nur Sache der Maurerbranche ist. Tierwirtschaft und Lehmbau waren einst eng verbunden. „Es war interessant und hat Spaß gemacht“, versichert Laura Hentzka. Gemeinsam wurden im großen Gewächshaus auf dem Schulgelände Lehmbausteine gefertigt und Verarbeitungstechniken geübt. Mit dabei



Von wegen nur Ocker: Lehmbau lässt Raum für viele kreative Gestaltungsmöglichkeiten. Fotos (3): Mathias Lubisch

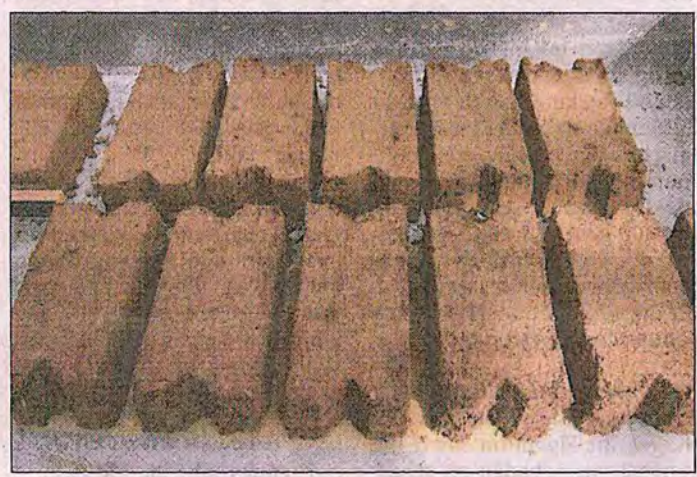
waren angehende Tierwirte und Maurer sowie Tischler und Landschaftsgestalter. Jeder musste eine Ausbildungsmappe anfertigen, die neben einer Prüfung Grundlage für die Vergabe der Zertifikate war. „Sehr ordentlich“, lobte Rainer Schumann vom Verein LehmWerk, der das von der IHK bestätigte Europa-

### Nachhaltigkeit soll in der künftigen Ausbildung höheren Stellenwert erhalten

Zertifikat verleihen darf. Jeder Azubi sollte die Mappe gut aufheben. Bei Bewerbungen könne das interessant werden. Gerade werde bundesweit die Berufs-

ausbildungsverordnung überarbeitet, berichtete Schumann. Künftig werde Nachhaltigkeit im Baubereich eine deutlich größere Rolle spielen. Er könne sich gut vorstellen, dass Ausbildungsmodule für das Erlernen alter Handwerkstechniken, wie etwa der Lehmbau, künftig dazu gehören.

Was Landrat Gernot Schmidt befürwortet. „Die Vielfalt des Maurerberufes geht langsam verloren“, sagt er. Man brauche eine neue Qualität in der Ausbildung, die auch den Berufsstolz wieder wecke. Er sei überzeugt, dass sich der Lehmbau wieder entwickeln werde, sieht es auch Mathias Feldhacke, Azubi im Gartenlandschaftsbau. Er wisse von einem Baustoffhändler in der Uckermark, dass die Nachfrage



Lehmziegel: Sie sind gut eineinhalb Kilogramm schwer und lassen sich bei Bedarf immer wieder recyceln.

nach Lehm stetig steige. Auf größeren Baustellen sei der Einsatz von Lehm möglich.

Landrat Schmidt wünscht sich, dass Bauunternehmen, die Azubis mit dem Zertifikat haben, bewusst für den Lehmbau werben. Es gebe durchaus Interesse, nur wüssten viele Bauherren nicht, wo man heute noch Fachleute dafür findet.

Für das OSZ – der Kreis ist Träger der Bildungseinrichtung – sichert Schmidt die Finanzierung der Lehmbaubildung auch im kommenden Jahr zu. „Wir werden damit auch als Ausbildungsstandort attraktiver“, sieht er einen Aspekt. Zum anderen verhehlt er nicht seine Begeisterung für den Lehmbau, der gerade im Oderbruch eine so lange Geschichte habe.

### Der Baustoff

- Lehm ist örtlich verfügbar, schont Ressourcen und ist beliebig wieder verwertbar. In der Herstellung benötigt er wenig Energie, ist angenehm zu verarbeiten und gibt keine Schadstoffe ab.
- Als Baustoff verbessert Lehm entscheidend das Raumklima und reguliert die Luftfeuchtigkeit auf natürliche Weise. Zudem bietet er eine gute Schalldämmung und hat wärmespeichernde Eigenschaften.

Infos im Internet unter [www.fachverband-lehm.de](http://www.fachverband-lehm.de) oder [www.lehmwerk-net](http://www.lehmwerk-net)